Kirchlicher Anzeiger für Württemberg.

Literarische Beilage.

Nr. 1.

Stuttgart, Januar 1931.

Jahrgang XXXX

Pastoraltheologie. Monatschrift; herausgeg. von Pfr. R. Fried. Halbjährl. 4.50 M. Vandenhoeck u. Ruprecht. Jan. und Febr. 1931. Meditationen zur Predigt (alttestamentl. Texte). Predigt beim Theologentag von Prof. D. Macholz; Zum Konfirmandenunterricht von D. Eger; Der Gestaltwandel des Erlösers als homiletisches Problem von Prof. D. Hempel; Iustus divinus, ein Abschnitt aus Luthers Genesistommentar, von Pfr. von Rohden; die Eliagebüchlein (im Jugendunterricht) von Lic. Th. Brandt; Meditationen zu den Jakobsgeschichten von Lic. Fried; eine Predigt Calvins.

Neue kirchliche Zeitschrift, herausgeg. von Lic. Joh. Bergdolt, Würzburg. Halbjährl. 8 M. Deichert, Leipzig. Zum neuen Jahr, von Kirchenpräsident D. Weit. Die gegenwärtige Lage der Theologie, von Prof. D. Selke. Mehrdeutige Herrenworte, von Pfr. Blüth. Matthäus Merian, von D. Wotjtsche. Mit der literarischen Beilage: Theologie der Gegenwart, Kirchengeschichte I und II.

Zwischen den Zeiten. 8. Jahrg., Heft 6. Kaiser, Verlag, München. Halbjährl. 5.50 M. Herausgeg. von G. Merz, Bethel b. Bielefeld. Eine Meditation über Matth. 12, 38 ff. von R. Nefer, Bremen. Ein Vortrag von Heinr. Barth, Basel, über „Die Krisis der Humanität“. G. Merz: „Die Voraussetzungen der evang. Erziehungsarbeit im geistigen Leben der Gegenwart. Ludwig Schlaich: Das Problem der Theodizeen und die Seelsorge. Wilhelm Niesel: Schleiermachers Verhältnis zur reformierten Theologie. — Brennende kirchliche und theologische Gegenwartsfragen finden in dieser Zeitschrift immer wieder eine überaus wertvolle Besprechung.

Saat auf Hoffnung, Zeitschrift für die Mission der Kirche an Israel, herausgeg. von D. Otto von Harling, 1930, Heft 2 und 3; Verlag G. L. Ungelenk, Leipzig; Preis des Jahrgangs 2 M. In Heft 2 Bericht über die 5. Tagung über die Judenfrage in Stuttgart und Artikel über Martin Buber. In Heft 3 Artikel über das Buch des Juden Joseph Klausner: Jesus von Nazareth. Walcher.

„Der Türmer — deutsche Monatshefte“; mit farbigen Bildern. 1.50 M. Verlag G. Becken, Berlin SW 19. Das Januarheft veranschaulicht an interessanten Bildern den Eingang des Christentums ins deutsche Wesen. Ein reich illustrierter Aufsatz des Zeppelinführers G. von Schiller erzählt von den großen Fahrten des Luftschiffs. Bilder des Graphikers Prof. A. Eckener, des Bruders des Luftschiffahrers, u. a. — Eine gehaltvolle Zeitschrift!

Zur Lehre vom heiligen Geist von Karl Barth und Heinrich Barth (= Beilage Nr. 1 von Zwischen den Zeiten). München, Chr. Kaiser, 1930, 105 S., br. 2.60 M. An guten Arbeiten zur Lehre vom heiligen Geist ist so wenig Überfluß, daß schon deswegen die vorliegende dankbar begrüßt werden muß. Sie besteht aus zwei Vorträgen, die bei der Theologischen Woche in Elberfeld im Vorjahr gehalten worden sind und von der zweite nun reichlich mit Anmerkungen, insbesondere mit Luther- und Calvin-Zitaten versehen ist. Heinrich Barth spricht hier mehr philosophiegeschichtlich über die Geistfrage

im deutschen Idealismus, sein theologischer Bruder theologisch-systematisch über: Der heilige Geist und das christliche Leben. Der letztere zeigt, immer im Sinn seiner dialektischen Theologie, den heiligen Geist zuerst als Schöpfer, dann als Versöhner (eine etwas gewagte Formel) und zuletzt als Erlöser. Auch in diesem Vortrag fehlt es nicht an echt Barthischen Gewalttätigkeiten, wofür als Beispiel der Satz angeführt sei: „Es bedeutet immer Prahlerei, Sentimentalität und Geschmacklosigkeit, wenn jemand sich auf sein Gewissen beruft“. Was bedeutet es denn, wenn jemand solche Sätze hinwirft? Jedenfalls dies, daß dann die Bereitschaft von ihrem Urheber zu lernen, zu schwinden droht. Und das wäre schade, auch diesem Vortrag gegenüber.

Stgt.

D. E. Günther.

Calvins Lehre vom Abendmahl von Lic. Wilhelm Niesel (= Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus, herausgegeben von Paul Althaus Karl Barth und Karl Heim, 3. Reihe, Band III). München, Chr. Kaiser, 1930, 106 S., einzeln 4.20 M., in Subskr. 3.20 M. In dieser methodisch gut angelegten Untersuchung zeigt Niesel zunächst einmal historisch, in welcher Weise Calvin sich gegen die Angriffe des Lutheraner Westphal auf seine Abendmahlslehre sowohl in besonderen Streitschriften als namentlich in der letzten Bearbeitung der Institutio verteidigt hat. Dabei wird die Luthernähe Calvins deutlich im scharfen Unterschied von Zwingli, ohne daß darum verschleiert würde, was noch an Abstand von Luther bleibt. Es wird zuerst festgestellt, daß Calvin eine wahrhafte Gegenwart und Mitteilung Christi im Abendmahl lehrt und sodann wie er diese näher bestimmt. Andere Fragen, die Calvins Lehre vom Abendmahl betreffen, sind hier nicht behandelt; aber jedenfalls ist damit der wichtigste und der Klärung am dringendsten bedürftige Punkt getroffen. Die neu in Gang gekommene Diskussion über die Abendmahlslehre der Reformatoren wird durch diese Schrift wesentlich gefördert.

Stgt.

D. E. Günther.

Fichtes, Schleiermachers und Hegels Stellung zur Reformation. Von Emanuel Hirsch. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1930, 49 S., geh. 2.80 M. Die großen deutschen Idealisten müssen zur Zeit bitten: Wir wollen weniger verworfen und fleißiger gelesen sein. Vortreffliche Anleitung zu ihrem Studium bietet diese Schrift Hirschs, der auch hier seinen Grundsatz befolgt, daß wir freilich den Idealismus überwinden müssen, aber nicht meinen sollen, daß das etwas anderes heiße, als daß wir an ihm selbst stark werden müssen, unsern eigenen Weg zu gehen gegen ihn. Möge der neuberufene Tübinger Professor unsern Dank für diese auf einer Augustana-Festrede beruhende Schrift zugleich nehmen als einen herzlichen Willkommengruß!

Stuttgart.

D. E. Günther.

Religionsgeschichtliches Lesebuch, in Verbindung mit Fachleuten herausgegeben von Alfred Bertholet. Heft 14: Der Hinduismus von F. Otto Schröder. Tübingen, S. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1930, 87 S., kart. 4.20 M.; in